Inhalt

1.	Einleitung	9
2.	Material und Methoden	11
3.	Gesetzliche Grundlagen	13
3.1	Zur Entwicklung der Sterilisierung Minderwertiger in Deutschland bis 1933	13
3.2	Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses vom 14.7.1933 (GzVeN)	13
4.	Darstellung der eigenen Untersuchungen	17
4.1	Erlasse, Gesetze zum GzVeN und ihre Anwendung in Göttingen	17
	Fallbeschreibung (I)	17
4.2	Das Erbgesundheitsverfahren am Beispiel Göttingen	21
4.3	Die Praxis der Zwangssterilisation in Göttingen – eine Übersicht	23
4.3.1	Zum angeborenen Schwachsinn	24
	Fallbeschreibung (II)	29
	Fallbeschreibung (III)	30
4.3.2	Schizophrenie und Manisch-depressives Irresein	32
	Fallbeschreibung (IV)	32
4.3.3	Genuine Epilepsie (erbliche Fallsucht)	33
	Fallbeschreibung (V)	33
4.3.4	Andere Indikationen	35
	Fallbeschreibung (VI)	36
4.4	Altersverteilung der sterilisierten Frauen	38
4.5	Geographischer Einzugsbereich und berufliche Herkunft der Frauen	39
4.6	Zur Antragstellung und Arbeit des Erbgesundheitsgerichtes Göttingen	39
4.7	Zwangsmaßnahmen	42
	Fallbeschreibung (VII)	44
	Fallbeschreibung (VIII)	44

4.8	Durchführung der Sterilisationen	45
4.9	Komplikationen und Folgen der Zwangssterilisation.....	48
	Fallbeschreibung (IX)	51
4.10	Widerspruch gegen das Gesetz	
	zur Verhütung erbkranken Nachwuchses	53
	Fallbeschreibung (X)	53
	Fallbeschreibung (XI)	56
4.11	Die Rolle der Ärzte in Göttingen bei der Durchführung	
	des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses	59
4.12	Kontinuität und Entschädigungsdiskussion nach 1945	71
	Fallbeschreibung (XII)	72
	Fallbeschreibung (XIII)	74
	Fallbeschreibung (XIV)	74
	Fallbeschreibung (XV)	75
	Fallbeschreibung (XVI)	76
5.	Zusammenfassung	83
6.	Bibliographie	85
6.1	Ungedruckte Quellen	85
6.2	Gedruckte Quellen	86
6.3	Literatur	87
7.	Abkürzungen	91
8.	Anhang	93
9.	Anmerkungen	113